

GEORG TESSIN

**Verbände und Truppen
der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS
im Zweiten Weltkrieg 1939–1945**

ERSTER BAND:

Die Waffengattungen – Gesamtübersicht

Bearbeitet auf Grund der Unterlagen
des Bundesarchiv-Militärarchiv;
herausgegeben, unter Mitarbeit von Brün Meyer, mit Unterstützung
des Bundesarchivs und des Arbeitskreises
für Wehrforschung

Zweite verbesserte Auflage

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1979

III. Armeen

(auch: Armeegruppen, Armeekorps)

1 **Armee-Oberkommandos**

Der Mobilmachungsplan 1939/40 sah die Bildung von 10 Armee-Oberkommandos vor (1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 10, 12, 14), von denen 5 aus Stäben bisheriger Heeresgruppen-Kommandos zu bilden waren; die übrigen wurden neu aufgestellt. Jede Armee sollte ein „Paket“ Armeetruppen erhalten, doch war für einen Stab (eingesetzt als Heeresgruppen-Kommando Nord) nur ein Armee-Nachrichten-Regiment vorhanden. Allgemein waren für Armeetruppen die Nummern zwischen 500 und 599 vorgesehen. Die Bezeichnung der „Pakete“ entsprach bei Mobilmachung 1939 noch den Gruppierungen für einen Einsatz gegen die Tschechoslowakei. Für den Einsatz gegen Polen traten dadurch Veränderungen auf, daß mit dem Beginn des Kampfes die Armee-Oberkommandos 2 und 12 nicht als solche, sondern als Heeresgruppen-Kommandos Nord und Süd eingesetzt wurden und sich dadurch auch die Zuteilung der Armeetruppen bei vier Armeen im Osten verschob:

Es erhielten*):

Heeresgruppen-Kommando Nord nur Armee-Nachr.Rgt. 537 des Pakets B

Heeresgruppen-Kommando Süd Armeetruppen N (= Nürnberg) mit Nummern zwischen 570 und 579

Armee-Oberkommando 3 Armeetruppen Ostpreußen, Nrn. zwischen 501 u. 509

Armee-Oberkommando 4 Armeetruppen L (= Leipzig), Nrn. zwischen 580 u. 589

Armee-Oberkommando 8 Armeetruppen B (= Breslau), Nrn. zwischen 530 u. 539; ferner Armee-Nachr.Rgt. 511 der Armeetruppen P (= Prag)

Armee-Oberkommando 10 Armeetruppen D (= Dresden), Nrn. zwischen 540 u. 549

Armee-Oberkommando 14 Armeetruppen W (= Wien), Nrn. zwischen 520 u. 529 und im Westen:

Armee-Oberkommando 5 Armeetruppen M (= Münster), Nrn. zwischen 560 u. 569

Armee-Oberkommando 1 Armeetruppen K (= Kassel), Nrn. zwischen 590 u. 599

Armee-Oberkommando 7 Armeetruppen S (= Stuttgart), Nrn. zwischen 550 und 559

*) Einzelheiten dieser sich bald ändernden Verteilung siehe Mueller-Hillebrand, Band I, Seiten 146-149

A. Kommandobehörden

Die Armeepakete bestanden in der Regel aus:

- 1 Panzer-Abwehr-Abteilung
- 1 Armee-Nachrichten-Regiment
- 1 Brückenbau-Bataillon
- 2 Straßenbau-Bataillonen

sowie an Nachschubdiensten:

- 1 Armee-Nachschubführer — mit:
- 2 Nachschub-Kolonnen-Abteilungen
- 2 Nachschub-Bataillonen
- 2 Feldwerkstätten
- 7 Parks (Infanterie-, Artillerie-, Pionier-, Kraftfahr-, Nachrichten-, Gasschutzgerät, Heergerät)

an Verwaltungsdiensten:

- 1 Armee-Verpflegungsamt mit 2 Bäckerei-Kompanien und 2 Schlächtereizügen

an Sanitätsdiensten:

- 2 Kranken-Transport-Abteilungen
- 1 Kriegslazarett-Abteilung mit 4 Kriegslazaretten
- 1 Armee-Sanitäts-Abteilung mit 2 Sanitäts-Kompanien, 6 Feldlazaretten, 6 Kranken-Kraftwagen-Zügen und 1 Sanitäts-Park

an Veterinärdiensten:

- 3 Armee-Pferdelazaretten, 2 beweglichen Tierblut-Untersuchungsstellen, 1 Veterinär-Park, 2 Armee-Pferdeparks, 6 Pferde-Transport-Kolonnen

an Ordnungsdiensten:

- 1 Kommandanten rückwärtiges Armeegebiet (Korück)
- 2 Wach-Bataillonen
- 1 Feldgendarmarie-Abteilung
- 2 Feldkommandanturen, 6 Ortskommandanturen

und an Feldpost:

- 1 Armee-Briefstelle, 1 Feldpostleitstelle, 5 Feldpostämtern.

Bei Verlegung aus Polen an die Westfront erhielten die Armeen aus Tarnungsgründen andere Bezeichnungen (3=16, 8=2, 10=6, 14=12 und 5 (vorübergehend in Polen) =18).

Die Armeetruppen waren zum Teil im Osten geblieben und wurden zu Heerestruppen erklärt, deren Zuteilung zu den einzelnen Armeen vor dem Westfeldzug und in seinem Verlaufe stark wechselte, so daß die Geschlossenheit der „Pakete“ aufhörte.

Für den Feldzug gegen Frankreich standen nach Neubildung des Armee-Oberkommandos 9 aus dem Stab Oberost also 9 Armee-Oberkommandos zur Verfügung: 1, 2 (neu), 4, 6, 7, 9, 12 (neu) 16 und 18.

Die in Norwegen eingesetzte Gruppe XXI (aus dem Generalkommando XXI gebildet) wurde am 19. 12. 1940 Armee-Oberkommando Norwegen; neu aufgestellt wurden Armee-Oberkommando 11 am 5. 10. 1940, 15 am 15. 1. 1941 und 17 am 20. 12. 1940.

Bei Beginn des Rußland-Feldzuges standen

- im Osten: AOK 2, 4, 6, 9, 11, 16, 17, 18
- im Westen: AOK 1, 7, 15
- auf dem Balkan: AOK 12
- in Norwegen: AOK Norwegen.

III. Armeen

Von den ihnen zugeteilten Heerestruppen blieben jetzt zum mindesten das Armee-Nachrichten-Regiment, der Kommandant rückwärtiges Armeegebiet (Korück) und der Armee-Nachschubführer (später Kdr. der Armee-Nachschubtruppen), später auch der Höhere Artillerie-Kommandeur (Harko) in der Regel bei den Armeen, bei denen sie zu Beginn dieses Feldzuges eingeteilt waren, so daß sich ihre Aufzählung bei den einzelnen Armeen rechtfertigt, obgleich sie nach wie vor zu den Heerestruppen zählten.

Nachdem schon während des Frankreich-Feldzuges vorübergehend zwei Panzergruppen-Kommandos (Kleist und Guderian) gebildet worden waren, wurden im Winter 1940/41 die Panzergruppen-Kommandos 1–4 (1 aus dem XXII., 2 aus dem XIX., 3 aus dem XV. und 4 aus dem XVI. AK) zur Führung von schnellen Verbänden errichtet.

Von diesen wurden zwei (1 und 2) am 5. 10. 1941 und die beiden andern am 1. 1. 1942 in Panzerarmee-Oberkommandos umbenannt. Durch Zuteilung von Infanterieverbänden in ihrem Gefechtsabschnitt verloren sie jedoch ihren bisherigen Charakter, erhielten ihre eigenen rückwärtigen Armeegebiete und unterschieden sich in ihren Aufgaben nun nicht mehr von den übrigen Armee-Oberkommandos.

1942 wurden dann weiter gebildet:

Panzerarmee-Oberkommando Afrika am 30. 1. 1942 aus der im August 1941 formierten Panzergruppe Afrika, – seit Oktober 1942: Deutsch-Italienische Panzerarmee

Armee-Oberkommando Lappland am 14. 1. 1942 aus der seit dem 4. 6. 1941 bestehenden Befehlsstelle Finnland des AOK's Norwegen, – am 22. 6. 1942 umbenannt in 20 (Gebirgs-)Armee

Panzerarmee-Oberkommando 5 in Afrika am 8. 12. 1942 aus dem Geralkommando LXXXX. AK.

Dagegen wurden: AOK 11 am 21. 11. 1942 Heeresgruppen-Kommando Don, AOK 12 am 23. 1. 1943 Heeresgruppen-Kommando „E“ und das Oberkommando der Deutsch-Italienischen Panzerarmee am 22. 2. 1943 Heeresgruppen-Kommando Afrika. In Stalingrad ging das AOK 6, in Tunis das Pz.AOK 5 verloren.

Neu gebildet wurden:

AOK 6 am 6. 3. 1943 aus der Armee-Abteilung Hollidt im Osten

AOK 8 am 22. 8. 1943 aus der Armee-Abteilung Kempf im Osten

AOK 19 am 26. 8. 1943 aus der Armeegruppe Felber im Westen

AOK 10 am 17. 10. 1943 in Italien

AOK 14 am 18. 11. 1943 in Italien

Damit bestanden Anfang 1944:

im Osten: AOK 2, 4, 6, 8, 9, 16, 17, 18, 20 und Pz.AOK 1, 2, 3, 4

im Westen: AOK 1, 7, 15, 19

in Italien: AOK 10, 14

auf dem Balkan: Pz.AOK 2

in Norwegen: AOK Norwegen; insgesamt also 20 Armee-Oberkommandos.

1944 und 1945 entstanden dann noch (teils durch Neubildung, teils durch Umbenennung):

Pz.AOK 5 aus der Panzergruppe West

SS-Pz.AOK 6 aus der Waffen-SS

A. Kommandobehörden

SS-Pz.AOK 11 aus der Waffen-SS (später AOK 11 des Heeres)
AOK 12 aus den Resten des Heeresgruppen-Kommandos Nord (früher Mitte)
AOK 21 aus den Resten des AOK's 4
AOK 24 aus dem stellvertretenden Generalkommando V. AK
AOK 25 aus den Stäben des Wehrmacht-Befehlshabers Niederlande und der
Armee-Abteilung Narwa
Fallschirm-AOK 1 aus dem Generalkommando XI. Fliegerkorps
AOK Ligurien als gemischter Deutsch-Italienischer Verband unter Verwendung
des Generalkommandos LXXXVII. AK;
das AOK 2 wurde in AOK Ostpreußen umbenannt.
Außer dem Heer (mit 19 AOK's und 5 Pz.AOK's) war also die Waffen-SS bei Kriegs-
ende mit zwei und die Luftwaffe mit einem Armee-Oberkommando beteiligt (das
AOK Ligurien nicht mitgerechnet).

2 Armeegruppen

Als Armeegruppen wurden (mit dem Namen ihres Oberkommandierenden) die
Armeen bezeichnet, denen eine zweite – meist verbündete – mit unterstellt war.
Kommandobehörden im eigentlichen Sinne waren sie nur in ihrer Eigenschaft als
Armee-Oberkommandos; für die besonderen Aufgaben bei Unterstellung verbündeter
Streitkräfte wurden sie durch Verbindungsstäbe verstärkt.

Als Armeegruppen waren eingesetzt:

Armeegruppe Raus	1. Pz.Armee und 1. ung.Armee, Juli 1944
Armeegruppe Heinrici	1. Pz.Armee und 1. ung.Armee, Aug./Okt. 1944 und Jan. 1945
Armeegruppe Student	1. Fallsch.Armee und 15. Armee, Nov. 1944
Armeegruppe Weichs	2. Armee, 2. ung.Armee und 2. Pz.Armee, Juli 1942
Armeegruppe Hoth	4. Pz.Armee und 4. rum.Armee, Dez. 1942, Jan. 1943
Armeegruppe Fretter-Pico	6. Armee und 2. ung.Armee, Sept. 1944 6. Armee und 3. ung.Armee, Nov. 1944
Armeegruppe Balck	6. Armee und 3. ung.Armee, Jan./März 1945
Armeegruppe Wöhler	8. Armee und 4. rum.Armee, April/Juli 1944 8. Armee und 2. ung.Armee, Okt. 1944 8. Armee und 1. ung.Armee, Nov./Dez. 1944
Armeegruppe Ruoff und umgekehrt:	17. Armee und 3. rum.Armee, Aug./Sept. 1942
Armeegruppe Dumitrescu:	3. rum.Armee und 6. Armee, April/Juli 1944
Armeegruppe Ligurien:	Armee Ligurien und 14. Armee, Nov. 1944/ Febr. 1945.

Die verstärkte Panzergruppe 2 wurde Aug. 1941 als Armeegruppe Guderian
bezeichnet.

Gegen die Regel war es, daß die nur korpsstarke Armeegruppe Felber von Juni 1942 bis August 1943 als Armeegruppe und nicht, wie sonst bei verstärkten Korps üblich, als „Gruppe“ bezeichnet wurde (siehe 19. Armee). Die als solche gebildete Armeegruppe „G“ (19. und 1. Armee) wurde am 12. 9. 1944 Heeresgruppe. Gegen Kriegsende entstand an der Nordseeküste die Armeegruppe Blumentritt, um Berlin die Armeegruppe Steiner.

3 **Armee-Abteilungen**

Die erste Armee-Abteilung „A“ wurde gleich nach Kriegsbeginn zur Sicherung der niederländischen Grenze aufgestellt.

Die zum Entsatz Stalingrads gebildeten Armee-Abteilungen Hollidt und Lanz (später Kempf) wurden im Sommer 1943 zur 6. und 8. Armee ausgebaut (siehe dort). Das XXX. AK wurde Jan. 1943 als Armee-Abt. Fretter-Pico bezeichnet. Aus dem verstärkten Generalkommando LIV. AK entstand März 1944 die Armee-Abt. Narwa (später Grasser und Kleffel), aus dem LXXXVII. AK die Armee-Abt. von Zangen (siehe Armee Ligurien), aus dem Stabe des Mil.Befh. Südost Sept. 1944 die Armee-Abt. Serbien, aus dem XIX. Geb.AK Dez. 1944 die Armee-Abt. Narvik, endlich Febr. 1945 aus dem XXVIII. AK die Armee-Abt. Samland und April 1945 im Ruhrkessel die Armee-Abt. von Lüttwitz aus dem XXXXVII. Pz.Korps. (Die bei Siegler, Seite 54, aufgeführte Armee-Abt. Nikopol erscheint dagegen in den Schematischen Kriegsgliederungen Nov. 1943 nur als XXXX. Pz.Korps (Gruppe Eberbach bzw. Schörner).)